

Der Landesauschuß wird zur Ermöglichung einer ordnungsgemäßen Beaufsichtigung und schnellen Durchführung all dieser Projekte für die Versorgung der Dörfer mit gesundem Trinkwasser sowie auch jener für die Regulierung der verschiedenen Gewässer bevollmächtigt, das technische Personale beim Landesbauamte sowie bei der Landesbuchhaltung zu vermehren. Das betreffende vermehrte Personale ist aus dem Meliorationsfonde zu bezahlen.

Abg. Pirchob die Dringlichkeit der Angelegenheit der Krainburger Wasserleitung hervor und empfahl sie der Berücksichtigung des Finanzausschusses, damit sie noch in der laufenden Session erledigt werde.

Abg. Gribar erklärte, sein Klub werde mit Freuden für den Antrag des Finanzausschusses stimmen, obwohl daraus, Krainburg ausgenommen, nur den Landgemeinden Nutzen erwachsen werde. Die national-fortschrittliche Partei habe eben niemals einen Unterschied zwischen Angelegenheiten gemacht, die dem einen oder dem anderen Teile der Landesbevölkerung zugute kommen.

Abg. Božič besprach in eingehender Weise die Regulierung der Wippacher Gewässer, die sich nun schon das fünfte Jahr dahinschleppen, ohne daß etwas dafür geschehen wäre. Redner kritisierte das Verhalten des Landesauschusses, das er als „skandalös“ und „infam“ bezeichnete, sowie jenes der Landesregierung. Es habe fast den Anschein, als ob diesen beiden Faktoren die Verschleppung dieser Angelegenheit gelegen käme.

Der Landeshauptmann erteilte dem Abg. Božič wegen der Ausdrücke „skandalös“ und „infam“ den Ordnungsruf, worauf sich Abg. Božič gegen die vom Abg. Božič erhobenen Vorwürfe verwahrte. Nachdem noch Abg. Dr. Zitnik gesprochen und den Standpunkt des Kulturreferenten im Landesauschusse, Abg. Bobše, verteidigt sowie die Regulierung der Wippacher Gewässer und die Wasserversorgung für Dürrenkrain befürwortet hatte, verwahrte sich Landespräsident Schwarz gegen den Vorwurf, daß die Landesregierung die Angelegenheit der Wippacher Gewässer mit Absicht verschleppt habe. Es seien ihm zwar die Akten darüber nicht bekannt, aber nach seiner Überzeugung sei es gänzlich ausgeschlossen, daß eine so wichtige Angelegenheit absichtlich verschleppt worden wäre. Er werde sich informieren und dann nach seinen Kräften deren baldige Erledigung fördern. (Beifall.)

Abg. Gribar nahm den Universitätsprofessor Grášky, der die Pläne für die Regulierung der Wippacher Gewässer angefertigt hatte, gegen einige von Seite des Abg. Božič erhobene Angriffe in Schutz und trat für die Beilegung der zwischen dem Landesauschusse und Prof. Grášky noch schwebenden Differenzen ein. Wenn Abg. Bobše erklärt habe, daß Prof. Grášky seine gegenwärtige Stellung nur dem Lande Krain zu verdanken habe, so müsse Redner konstatieren, daß Prof. Grášky zu ihr nur infolge seiner hervorragenden Fähigkeiten gelangt sei. Der Landesauschuß möge um so mehr mit Prof. Grášky einen Ausgleich herbeiführen, als er sich angesichts der großen hydrotechnischen Arbeiten gerade an ihn wenden müssen. Prof. Grášky habe ein großes technisches Bureau und verfüge über ein geübtes technisches Personale.

Der Antrag des Finanzausschusses wurde sodann samt dem Zusatzantrage des Abg. Bobše angenommen.

In den Landesauschuß wurde hierauf aus der Kurie des Großgrundbesitzes Abg. Graf Warbo als Mitglied und Graf Wpfalltrern als dessen Stellvertreter entsendet. Beide erklärten, die Wahl annehmen zu wollen.

Die Wahl in die Erwerbsteuer-Landeskommission ergab folgendes Resultat:

Leo Souvan, August Dreise, Dr. D. Majaron und Anton Belec (Mitglieder), Andreas Gajner, Franz Omerša, Leopold Fürsager und Karl Rozman (Stellvertreter).

In die Personaleinkommensteuer-Berufungskommission wurden entsendet:

a) von der Kurie des Großgrundbesitzes: Leopold Freiherr von Liechtenberg und Dr. Mar von Wurzbach (Mitglieder), Rudolf Graf Margheri und Anton Freiherr von Codelli (Ersatzmänner);

b) von der Kurie der Städte und Märkte: Doktor Ivan Tavčar und Dr. Karl Triller (Mitglieder), Josef Lenardič und Josef Vence (Ersatzmänner);

c) von der Kurie der Landgemeinden: Franz Bobše und Andreas Kalan (Mitglieder), Andreas Mejač und Franz Zalič (Ersatzmänner);

d) aus dem ganzen Hause: Otto Edler von Detela und Peter Grasselli (Mitglieder), Franz Kosak und Karl Luckmann (Ersatzmänner).

Über einen vom Abg. Bobše eingebrachten Dringlichkeitsantrag, betreffend die Verzehrungs-

steuerpachtung, wurde dem Wunsche des Antragstellers gemäß in geheimer Sitzung verhandelt.

Die nächste Sitzung findet morgen um 10 Uhr vormittags statt.

* (Konstituierung eines Arbeitsausschusses für das slovenische Volkslied.) Wie man uns mitteilt, hat Seine Erzellenz der Herr Leiter des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht sich bestimmt gefunden, einen Arbeitsauschuß für das slovenische Volkslied zu bestellen, welchem Ausschusse nachfolgende Herren gemäß deren bezüglichen zustimmenden Erklärung angehören werden: der ordentliche Universitätsprofessor in Graz Dr. Matthias Murko, der außerordentliche Universitätsprofessor in Graz Dr. Karl Strekelj, der Konzertdirektor der „Glasbena Matica“ in Laibach, Mathias Subad, der Stadtpfarrer in Görz, Johann Pokošar, der Kooperator in Mosčenic, Josef Prizman, der Übungsschullehrer in Marburg Gabriel Majcen, der Landesgerichtsekretär in Laibach Franz Milčinski, der Skriptor an der Studienbibliothek in Laibach Lukas Pintar, der Gymnasialprofessor in Klagenfurt Johann Scheinigg und die Gymnasialprofessoren in Laibach Anton Stritof und Dr. Josef Tomineš. — Die k. k. Landesregierung für Krain hat als ihren Vertreter in den gedachten Arbeitsauschuß den k. k. Landes- schulininspektor Herrn Franz Levec entsendet. — r.

— (Militärisches.) Ernann wurden: zum Kommandanten der Kavallerietruppendivision in Wien der Generalmajor Albert Lönyay de Nagy-Lönyay et Bájárós-Rámeny, Kommandant der 3. Kavalleriebrigade in Marburg; zum Kommandanten der 3. Kavalleriebrigade in Marburg der Oberst Walter von Sagburg zu Pfefferz, Lehensegg, Gößlheimb und Gallo di Escalada, Kommandant des Dragonerregiments Nr. 13; zum Garden und Rittmeister in Allerhöchstherr Ersten Arcierenleibgarde der Hauptmann erster Klasse Heinrich Ritter von Madherny des Feldjägerbataillons Nr. 7.

— (Beerdigung der Rekruten.) Aus Anlaß dieser feierlichen Handlung wurde gestern früh in der St. Peterkirche, wo alle Rekruten der Garnison Aufstellung genommen hatten, ein Festgottesdienst abgehalten. Diefem wohnten Seine Erzellenz der Herr Stationskommandant Feldmarschall-Lieutenant Rudolf Edler von Chavanne sowie die dienstfreien Generale, Stabs- und Oberoffiziere bei. Nach Beendigung des Gottesdienstes rückten die Rekruten in ihre Kasernen ein, wo die Eidesleistung in festlicher Weise stattfand.

— (Personalnachricht.) Herr Jesuitenpater Schrohe ist von Laibach nach Graz abgegangen. Zu seinem Nachfolger wurde Herr P. Gerz aus Graz bestimmt.

— (Verletzung.) Der Steueramtsbeamte Herr Friedrich Ranth wurde von Krainburg nach Kronau verlegt.

* (Auflassung einer Wegübersetzung der Südbahnlinie Wien-Triest.) Wie man uns mitteilt, hat das k. k. Eisenbahnministerium der k. k. Landesregierung für Krain ein Projekt wegen Auflassung der Wegübersetzung im Niveau in Kilometer 407-915 der Südbahnlinie Wien-Triest zur Amtshandlung übermittelt. Infolgedessen wurde die politische Begehung dieses Projektes auf Mittwoch den 29. d. M. um 8 Uhr vormittags mit dem Zusammentritte der Kommission in der Südbahnstation Krenitz anberaumt.

* (Politische Begehung.) Das k. k. Eisenbahnministerium hat die k. k. Landesregierung in Laibach eingeladen, die politische Begehung des Projektes für die Auflassung der Wegübersetzung im km 407.915, der Linie Wien-Triest, auf den 29. d. anzuberaumen. Bei dieser Amtshandlung wird Herr k. k. Baurat Josef Bartek in Vertretung des Eisenbahnministeriums intervenieren. — r.

— (Der Laibacher Gemeinderat) hält morgen nachmittags um 5 Uhr eine außerordentliche Sitzung mit folgender Tagesordnung ab: 1.) Berichte der Personal- und Rechtssektion: a) über das Gesuch des Baumeisters Wilhelm Treo um Abschreibbewilligung des Haberjes, betreffend die Erweiterung des Trottoirs und die Verlegung des Grabens in der Neuen Gasse (Referent Dr. Majaron); b) über den Refurz der Firma J. Bevc und anderer gegen den Beschluß des Gemeinderates vom 26. September l. J. in betreff des Sammelns von Nofkastanien in den Stadtalleen (Referent Svetek). — 2.) Berichte der Finanzsektion: a) über das Gesuch des Ferdinand Staudacher um Ankauf des städtischen Baugrundes an der Levstikgasse (Referent Dr. Starč); b) über das Gesuch des Emanuel Zelinka um Ankauf des städtischen Baugrundes unter dem Walde des Tivolischlosses (Referent Dr. Starč); c) über die 40. Ziehung des städtischen Lotterielehens (Referent

Vence). — 3.) Bericht der Polizeisektion über das Gesuch der Steinkohlenverkäufer um Änderung der Verkaufsbestimmungen (Referent Dr. Ritter von Pleweis). — 4.) Bericht der Schulsektion: a) über die Reorganisierung der hiesigen k. k. Kunstgewerblichen Fachschule (Referent Senekovič); b) über die Verwendung der Dotationen für das Jahr 1904/1905 in der Schule am Karolinengrunde (Referent Dimnik). — 5.) Bericht der Direktion des städtischen Schlachthauses über den Rechnungsabluß des städtischen Schlachthauses pro 1904 (Referent Dr. Ritter von Pleweis). — 6.) Berichte des Direktors der Wasserleitung (Referent Subic): a) über den Rechnungsabluß der städtischen Wasserleitung pro 1904; b) über die Verhandlungen, betreffend die Legung eines zweiten Hauptrohres für die städtische Wasserleitung durch das Gebiet der Gemeinde Siska. — 7.) Bericht der Finanzsektion über das Gesuch einer Hausbesitzerin um Abtretung des Vorrathes für ein Darlehen vor dem 3%igen Darlehen der Stadtgemeinde (Referent Dr. Starč). — 8.) Bericht des Direktoriums des städtischen Elektrizitätswerkes über die Zuschrift des Stadtmagistrates, betreffend die Abschreibung einer uneinbringlichen Schuld (Referent Groselj). — 9.) Bericht der Schulsektion über die Verleihung der Kindergarteninnenstelle am I. städtischen Kindergarten (Referent Senekovič).

— (Kunstausstellung.) Die hier im Kasino ausgestellte Sammlung von Werken der Genossenschaft bildender Künstler Wiens muß nächster Tage wieder nach Wien zurück, kann daher nur noch heute und morgen, Dienstag geöffnet bleiben. Aus der Sammlung wurden bisher verkauft: Kaiser-Herbst, „Kappenwinkel am Hallstädtersee“, Bild, von demselben, dessen „Bauerngarten“, Bild, Gustav A. Szál, „Ein Schwerenöter“, Bild, und Hugo Darnaut, „Meeresbucht an der Adria“, Gemälde.

— (Krainische Industrie-Gesellschaft.) In der vorgestern in Wien stattgehabten Generalversammlung wurde der Rechenschaftsbericht über das Geschäftsjahr 1904/1905 erstattet und die Bilanz genehmigt. Es wurde beschlossen, eine Dividende von 10%, das sind 100 Kronen per Aktie, zur Verteilung zu bringen. Die Generalversammlung beschloß ferner gemäß dem Antrage des Verwaltungsrates, das Aktienkapital, welches bisher 10 Millionen Kronen betrug, auf 14 Millionen Kronen zu erhöhen. Bei den Wahlen in den Verwaltungsrat wurden die turnusmäßig ausscheidenden Herren Herm. Pöschl, Emerich C. Mayer, Dr. Alexander v. Pöschl wiedergewählt und die Kooptierung des Herrn Dr. Karl Baron Born bestätigt.

— (Zur Wahlreformbewegung.) In der Arena des „Narodni Dom“ fand gestern vormittags eine von 500 Personen besuchte sozialdemokratische Versammlung statt. Den Vorsitz führte Herr Tofan, die Aufsichtsbehörde war durch Herrn Polizeirat Wratško vertreten. Als einziger Redner sprach Herr Ethbin Kristan auf, der im Eingange seines Referates betonte, daß die Wahlreformfrage glänzende Fortschritte mache und hoffentlich eine befriedigende Lösung finden werde. Allein Oesterreich sei das Land der Unwahrscheinlichkeiten und deshalb dürfe die Arbeitersehaft die Waffen nicht aus der Hand legen. So lange eine befriedigende Wahlreform nicht vollkommen gesichert sei. Auf Kompromisse einzugehen bei der Arbeitersehaft absolut nicht geneigt. Gewehr bei Fuß, das sei die Signatur der gegenwärtigen Situation. Am 28. November trete das Abgeordnetenhaus zu seiner verfassungsmäßigen Tätigkeit wieder zusammen und seine vornehmste Aufgabe werde es sein, die Wahlreformfrage endgültig zu lösen. Die gesamte Arbeitersehaft Oesterreichs sehe voll Hoffnung diesen denkwürdigen Tage entgegen und um ihrer erwerbsvollen Stimmung Ausdruck zu geben, habe sie sich entschlossen, am 28. November die Arbeit ruhen zu lassen. Auch die hiesige Lokalorganisation solidarisch mit der übrigen Arbeitersehaft Oesterreichs vorzugehen und an diesem Tage einen Demonstrationstreik, verbunden mit einem demonstrativen Umzuge durch die Straßen der Stadt, veranstalten. Vormittags soll eine Versammlung der gesamten Arbeitersehaft abgehalten werden und nachmittags womöglich im Landestheater eine Arbeitervorstellung stattfinden, wobei ein seriöses Drama zur Aufführung gelangen soll. Der Demonstrationstreik sei nicht als ein selbstiger Akt gegen die Arbeitgeber anzusehen und deshalb sei es zu erwarten, daß den Arbeitern dabei keine Schwierigkeiten in den Weg gelegt werden. Als Delegierter der christlichsozialen Arbeitersehaft erklärte Herr Stefz, daß diese in dieser Frage mit den Sozialdemokraten solidarisch vorgehen werde. Er erklärte dem Demonstrationstreik anschließen werde. Dann die Versammlung geschlossen. Unter Sohrufen auf das allgemeine und gleiche Wahlrecht gingen die Versammelten ruhig auseinander.